



Erläuterungen zum Buntglasfenster in der ev. Versöhnungskirche zu Tarp

Pastor Bernd Neitzel

Liebe Gemeinde

In den 90iger Jahren hatten die Damen und Herren des Kirchenvorstandes der ev-luth. Kirchengemeinde Tarp darüber beraten, wie das Dreieckfenster (240 cm hoch und 420 cm breit) im Westgiebel der Versöhnungskirche neu gestaltet werden kann.

Mit der Zielvorgabe, die schlichte Altarwandseite der Kirche künstlerisch aufzuwerten sowie einen erkennbaren theologischen Bezug herzustellen, wurde schließlich für die Sitzung des Kirchenvorstandes im Februar 1998 der Künstler Herr Ulrich Lindow aus Schobüll beauftragt, einen Entwurf vorzustellen.

Bereits der erste Entwurf des Künstlers fand die Zustimmung des Kirchenvorstandes und auf seine Empfehlung wurde die renommierte Glasfirma DERIX aus Taunusstein beauftragt, die handwerklichen Ausführungen zu übernehmen.

Im September 1998 war es dann soweit. Das neue Buntglasfenster an der Altarwandseite unserer Versöhnungskirche wurde installiert und in einem Gottesdienst von Herrn Lindow der Gemeinde vorgestellt.

Grundlage der Darstellung des Buntglasfensters sind Verse aus der Offenbarung des Johannes 1, 4-6:

Dort heißt es:

- 4) Johannes an die sieben Gemeinden in der Provinz Asien: Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind,
- 5) und von Jesus Christus, welcher ist der treue Zeuge, der Erstgeborene von den Toten und Herr über die Könige auf Erden! Ihm, der uns liebt und uns erlöst hat von unsern Sonden mit seinem Blut
- 6) und uns zu Königen und Priestern gemacht hat vor Gott, seinem Vater, ihm sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Folgende Erläuterungen hat der Künstler zu seinem Werk gegeben:

„Ich habe versucht den Segensspruch aus Offbg. 1, 4-6, in dem Gott-Vater als Thronender umgeben von den sieben Erzengel beschrieben wird, in ein farbiges Glasbild umzusetzen. In der Gestaltung und Farbigkeit sollen die Größe und die Feierlichkeit der Johannesworte deutlich werden.

Die Fenster sind in ihren Flächen harmonisch aufgeteilt. Die Mitte bildet ein Viereck. Die Innenfläche wird durch drei helle wellenförmige Säulen bestimmt, die von entsprechenden blauen Feldern gerahmt sind. Sie symbolisieren das hebräische Wort für Himmel („Schamajim“ = dort, wo die Wasser sind).

Das blaue Farbfeld ist von sonnengelben Feldern eingefasst. In den seitlichen und im oberen Feld sind, umgeben von einer hellen Aura, drei rote Engelsfiguren dargestellt. Diese drei stehen für die namentlich bezeichneten Erzengel: Raphael, Michael und Gabriel. Die vier weiteren Engel bilden eine Basis unter dem blauen Himmelsfeld.

„Ich denke, dass durch die klare grafische Aufteilung die Schönheit des Bibelbildes verdeutlicht werden kann. Für die Anfertigung der Fenster sind

mundgeblasene Echt-Antikgläser verwendet worden. Diese Gläser wurden in einem ursprünglichen und aufwendigen Verfahren handgefertigt. Sie zeichnen sich durch besondere Leuchtkraft und hochwertige Qualität aus. Die einzelnen Gläser sind von mir ausgewählt, nach angefertigten Schablonen zugeschnitten und anschließend in vorgearbeitete Stahlrahmen eingepasst worden. Anschließend wurden die einzelnen Scheiben durch Bleistege miteinander verbunden und verlötet.“ (Ulrich Lindow)

Nach diesen Ausführungen entfachte in der Gemeinde eine rege Diskussion über das neue Kunstwerk in unserer Versöhnungskirche; aber einig waren sich alle mit den Worten des Künstlers, „dass dieses Bild ein würdiger und zugleich froher Abschluss in der Spitze der Altarwandseite ist, zumal sich die Darstellung ikonografisch und liturgisch in die Kirche einfügt und gleichzeitig einen strahlenden Akzent in dem eher zurückhaltenden Innenraum der Kirche bildet.“